

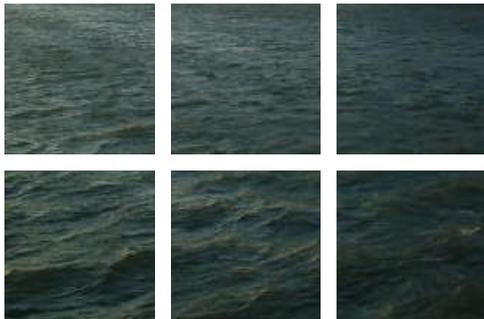
Wir machen Schifffahrt möglich.

Eine Umweltverträglichkeitsstudie nach dem UVPG



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes



Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)

- die Unterlage, die Grundlage für eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist
- = Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU)
- nicht im UVPG definiert
- beschreibt das Vorhaben einschließlich der technischen Verfahren, erfasst die ökologische Ausgangssituation und ermittelt, beschreibt und bewertet die Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter

§ 2 Abs. 1 UVPG

Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist ein unselbständiger Teil verwaltungsbehördlicher Verfahren, die der Entscheidung über die Zulässigkeit von Vorhaben dienen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung umfasst die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen eines Vorhabens auf:

1. Menschen, einschließlich der menschlichen Gesundheit, Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt,
2. Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft,
3. Kulturgüter und sonstige Sachgüter sowie
4. die Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern.

Fünf Schritte bis zur UVS

1. Bestandserfassung zur Vorbereitung des Scopingtermins
2. Erarbeitung von technischen Lösungen
3. Erstellung einer Tischvorlage für den Scopingtermin
4. Scopingtermin
5. Festlegung des Untersuchungsrahmens

► Erstellung der UVS

Unterlage zum Termin nach § 5 UVPG über Gegenstand, Umfang und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) sowie sonstige für die Durchführung der UVP erhebliche Fragen (Scoping)

Vorhaben: Ersatzneubau der Straßenbrücke über den Elbe-Lübeck-Kanal in Krummesse

Träger des Vorhabens: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes vertreten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg Dornhorster Weg 52, 21481 Lauenburg

Planfeststellungsbehörde: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost Stresemannstraße 92, 10963 Berlin

Verfasser: TÜV NORD Umweltschutz Rostock GmbH & Co. KG Trelleborger Straße 15, 18107 Rostock

September 2002

Aufbau einer Tischvorlage (Scopingunterlage)

1. Anlass
2. Kurzbeschreibung des Vorhabens
3. Geplanter Untersuchungsrahmen
 - Methodik
 - Abgrenzung des Untersuchungsgebietes
 - schutzgutbezogener Untersuchungsrahmen
 - Umfang der ergänzenden Untersuchungen und Unterlagen

Unterlage zum Termin nach § 5 UVPG über Gegenstand, Umfang und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) sowie sonstige für die Durchführung der UVP erhebliche Fragen (Scoping)

Vorhaben: Ersatzneubau der Straßenbrücke über den Elbe-Lübeck-Kanal in Krummesse

Träger des Vorhabens: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
vertreten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg
Dornhorster Weg 52, 21481 Lauenburg

Planfeststellungsbehörde: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost
Stresemannstraße 92, 10963 Berlin

Verfasser: TÜV NORD Umweltschutz Rostock GmbH & Co. KG
Trelleborger Straße 15, 18107 Rostock

September 2002

Fünf Schritte bis zur UVS

1. Bestandserfassung zur Vorbereitung des Scopingtermins
2. Erarbeitung von technischen Lösungen
3. Erstellung einer Tischvorlage für den Scopingtermin
4. Scopingtermin
5. Festlegung des Untersuchungsrahmens

► Erstellung der UVS

Unterlage zum Termin nach § 5 UVPG über Gegenstand, Umfang und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) sowie sonstige für die Durchführung der UVP erhebliche Fragen (Scoping)

Vorhaben: Ersatzneubau der Straßenbrücke über den Elbe-Lübeck-Kanal in Krummesse

Träger des Vorhabens: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
vertreten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg
Dornhorster Weg 52, 21481 Lauenburg

Planfeststellungsbehörde: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost
Stresemannstraße 92, 10963 Berlin

Verfasser: TÜV NORD Umweltschutz Rostock GmbH & Co. KG
Trelleborger Straße 15, 18107 Rostock

September 2002

Aufbau einer UVS

1. Vorbemerkungen
2. Zielsetzung und Methodik der UVS
3. Beschreibung des Vorhabens und seiner Wirkungen
4. Beschreibung und Bewertung der Umwelt
5. Status-quo-Prognose
6. Prognose der zu erwartenden Umweltauswirkungen durch das Vorhaben
7. Gesamtbewertung des Vorhabens/Zusammenfassung
8. Hinweise und Vorschläge für Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
9. Literatur- und Quellenverzeichnis, Anlagen, Kartenmaterial

Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

- kurze Zusammenfassung der Vorhabensbeschreibung
- kurze Beschreibung und Bewertung der für Naturhaushalt und Landschaftsbild relevanten Schutzgüter (Ist-Zustand der UVU)
- detaillierte Konfliktanalyse und Eingriffsermittlung
- detaillierte Darstellung der Maßnahmen (Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen sowie Kompensationsmaßnahmen für verbleibende unvermeidbare Beeinträchtigungen)
- nachvollziehbare Bilanzierung einschließlich einer Beschreibung des Verfahrens für den Vergleich von Eingriff und Kompensation

Wir machen Schifffahrt möglich.



Vielen Dank

für

Ihre Aufmerksamkeit!

